

Verheizt nicht unsere Zukunft!

Wir fordern :

- >>> Deutschland muss sich bei der internationalen Klimakonferenz 2005 für eine Halbierung der Treibhausgase bis 2050 einsetzen. Dabei muss es gerecht zugehen: Die Industrieländer müssen stärker reduzieren als die Länder des Südens!
- >>> Die Energiekonzerne müssen ihre Kohlekraftwerke nach und nach durch klimafreundliche Alternativen wie Sonne-, Wind- und Wasserkraft ersetzen. 100 Prozent Erneuerbare Energien sind möglich!
- >>> Energiesparen jetzt! Beispiel: Rund ein Viertel weniger Stromverbrauch ist machbar – bei gleicher Lebensqualität. Stromsparen bedeutet: Strom intelligent und effizient nutzen.



Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg
Tel: (040) 306 18-0 >>> Fax: (040) 306 18-100
Politische Vertretung Berlin: >>> Marienstr. 19-20, 10117 Berlin
jugend@greenpeace.de >>> www.greenpeace.de/jugend
V.i.S.d.P.: Jörg Feddern >>> Stand: 4/2005 >>> G 060 2
Druck: Neue Nieswand Druck GmbH, Werftbahnstr. 8, 24143 Kiel



Solar Generation

GREENPEACE
jugend.



Werde aktiv- dein Beitrag ist entscheidend!

- >>> Du besuchst unsere Homepage und beteiligst dich an unseren Mitmachaktionen.
- >>> Du wirst Klimaaktivist und bestellst dir dein Aktionspaket unter dem Stichwort „Klimaaktivist“.
- >>> Du machst den Politikern Beine und unterstützt die internationale Petition der SolarGeneration mit deiner Unterschrift! Unterschriftenlisten bekommst du bei Greenpeace oder auf der Homepage.

Kontakt: www.solargeneration.de
oder Greenpeace e.V., 22745 Hamburg



„Klima schützen –
jeder muss was tun!“

Larissa, 18 Jahre, Berlin

Wer wir sind

Wir sind die Greenpeace-Jugend AG's (JAGs). Wir werden gemeinsam für die Umwelt aktiv: mit Gleichaltrigen und vor allem mit Spaß. Über Länder- und Staatsgrenzen hinweg kämpfen wir gemeinsam mit Jugendlichen überall auf der Welt um unsere Zukunft. www.greenpeace.de/jugend



Was wir wollen:

Sonne, Wind und Wasser statt Kohle, Erdöl und Atomkraft

Tag für Tag verbrennen wir Öl, Kohle und Gas. Treibhausgase wie Kohlendioxid bringen unser Klima aus dem Gleichgewicht. Die Folgen sind schon heute spürbar: Der Meeresspiegel steigt, Überschwemmungen, Dürren, Sturmfluten und Orkane nehmen zu, Gletscher schmelzen, Menschen verlieren ihre Existenz. Die Folgekosten steigen in die Milliarden. Wir Jugendliche bezahlen die Rechnung. Die Lösung liegt auf der Hand: Ausbau der Erneuerbaren Energien!



„Wie wollen eine Zukunft – und keinen Klimawandel“

Lisa, 17 Jahre, Hamburg

Es geht um unsere Zukunft

Die Erde erwärmt sich. Mensch und Natur – in Deutschland und weltweit – leiden zunehmend unter Unwettern, Stürmen, Überflutungen oder Dürren. Die Zeit läuft: Wissenschaftler warnen, dass wir bis spätestens 2020 eine Wende im Klimaschutz erreichen müssen, um den Klimakollaps zu verhindern. Dafür müssen die so genannten Treibhausgase – allen voran Kohlendioxid – drastisch verringert

werden. Das heißt: weniger qualmende Schornsteine, weniger Verkehr, weniger Energieverschwendung. Klimafreundliche Energieträger wie Sonne, Wind und Wasser müssen nach und nach Kohle, Erdöl und Erdgas ersetzen. Jeder Einzelne kann hier seinen Beitrag leisten. Doch vor allem die Politik muss dafür sorgen, dass alle Länder weltweit Maßnahmen ergreifen, um den Klimawandel zu bekämpfen – der vor allem uns Jugendliche treffen wird.

Erneuerbare Energien sind die Lösung!

Schon heute ließe sich theoretisch der gesamte Energiebedarf der Erde mit Erneuerbaren Energien fast 6-mal decken. Allein die Sonne liefert uns 3,8-mal mehr Energie, als derzeit benötigt wird. Mit Windkraft könnte die Hälfte des weltweiten Energiebedarfs befriedigt werden.

Auch wenn Politik und Wirtschaft gerne das Gegenteil behaupten: In Deutschland könnten uns Sonne, Wind und Wasser sowie Erdwärme und Biomasse bis zum Jahr 2100 vollständig versorgen. Voraussetzung dafür: Politik und Wirtschaft müssen jetzt die Weichen richtig stellen! Das heißt vor allem: Atomausstieg vorantreiben, raus aus der Braunkohle, Energieverschwendung stoppen und die Erneuerbaren Energien massiv ausbauen!



Geht nicht, gibt's nicht!

Seit Jahren diskutieren Politiker auf internationalen Konferenzen über wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz. Ein Ergebnis ist das „Kyoto-Protokoll“: ein international verbindlicher Vertrag, der den Mitgliedsländern vorschreibt, bis zum Jahr 2012 ihren Ausstoß an Treibhausgasen um 5 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken. Ein guter, aber viel zu kleiner Schritt. Zudem machen wichtige Länder

wie die USA und Australien nicht mit! Wissenschaftler fordern, dass der Ausstoß der Treibhausgase weltweit bis 2050 um die Hälfte gesenkt werden muss. Auf der nächsten Klimakonferenz Ende 2005 in Kanada haben die Regierungen die Chance, diesen wichtigen Schritt zum Klimaschutz einzuleiten. Es geht um unsere Zukunft – Reden allein hilft nicht! Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft müssen endlich handeln! www.solargeneration.de